

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1947

26 (26.9.1947)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Erstausgabe: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM 1.—, monatlicher Bezugspreis RM 2.50 (inkl. RM 0.30 Trägergebühr, bei Zustellung durch die Post RM 2.60 zuzüglich Zustellgebühr).

Anzeigenpr.: Die 35 mm br. Nonp.-Zeile Karlsruher Ausgabe RM 1.30; Pforzheimer Ausgabe und Württembergische Abendblatt je RM 1.—; Gesamtanfrage RM 2.—; Anfl. Anzeigen 50% Nachsl.

1. Jahrgang / Nr. 26

Freitag, den 26. September 1947

Einzelpreis 20 Pfennig

Welt-Rundschau

London, 26. Sept. Ein britischer viermotoriger Lincoln-Bomber, der sich auf einem Übungsflug über England befand, stürzte in der Nähe von Great Yarmouth ab und ging in Flammen auf. Vier Leichen konnten aus dem Wrack geborgen werden. Über das Schicksal der übrigen vier Mann der Besatzung ist noch nichts bekannt.

London, (Dena-INS). Der Streik der Kohlenverarbeiter in Lankashire hat sich trotz der Warnungen der Regierung und der Gewerkschaften auf 14 Gruben mit insgesamt 10 000 Bergleuten ausgedehnt.

Paris, (Dena-Reuter). Am Ergebnis der Besprechungen zwischen dem amerikanischen Finanzminister John W. Snyder und dem französischen Premierminister Paul Ramadier wird Frankreich wahrscheinlich eine neue amerikanische Anleihe in Höhe von 250 Millionen Dollar durch die Weltbank erhalten.

Den Haag, (Dena). Der ehemalige Stabschef des Generals der Flieger und Chef der deutschen Besatzungsstrukturalien in Holland, von Wuellich, beging laut AFP im Interniertenlager Avegor in Holland Selbstmord.

Oslo, (Dena-Reuter). Emil Clements, einer von drei in Norwegen zum Tode verurteilten deutschen Gestapo-Angehörigen, erlitt am Freitag vergangener Samstag angeblich Selbstmord durch Erhängen. Richard Bruns, der zu derselben Gruppe gehörte, schied sich die Pulswaffen auf. Sein Selbstmordversuch wurde jedoch rechtzeitig entdeckt. Der dritte, Rudolf Schubert, wurde festgenommen. Alle drei waren wegen Forderung von Getragen zum Tode verurteilt worden.

Warschau, 26. Sept. Der ehemalige deutsche SS-Oberführer Wilhelm Peil wurde wegen der Ermordung von Polen, während des Warschauer Aufstandes von 1944, von einem Sondergericht zum Tode verurteilt.

Belgrad, (Dena-Reuter). Insgesamt 55 Delegierte von 29 Nationen ausschließlich der Sowjetunion nahmen an der Eröffnungssitzung der europäischen Rot-Kreuz-Konferenz teil, die sechs Tage dauern wird.

Bombay, (Dena-Reuter). Ein wichtiger Erdöl- und einer Erdgasvertrag gegen 10.30 Uhr von Observatorium von Bombay gemeldet.

Schwierige Lage Frankreichs

Paris, 25. Sept. (Dena-INS). Falls Frankreich bis zum 15. Oktober keine Anleihe von der Weltbank oder von den Vereinigten Staaten erhält, besteht keine Hoffnung, die in diesem Winter zu erwartenden Probleme zu lösen, erklärte hier am Donnerstag der französische Ministerpräsident Paul Ramadier einem INS-Vertreter. Welche Frankreich eine Anleihe nicht gewährt, so müsse er jede Verantwortung für die daraus entstehenden Folgen ablehnen. Über die Höhe der erhofften Anleihe machte Ramadier keine näheren Angaben und sagte, daß im Verlauf seiner Besprechungen mit dem amerikanischen Finanzminister John W. Snyder keine Zahl genannt worden sei. Diese werde vielmehr in der gegenwärtig zwischen Außenminister George Bidault und amerikanischen Vertretern stattfindenden Besprechungen ermittelt.

Gegen den Rassenwahn

Hannover, 25. Sept. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Hilfswachen für Rassenverfolgte nichtjüdischen Glaubens in Deutschland faßte in der Interzonen-tagung folgende Entscheidung:

Die einschlägigen Ereignisse der hinter uns liegenden 17 Jahre haben nach unermesslichen Anstrengungen nicht ausgereicht, um dem Volk in seiner Gesamtheit das Gefühl für die Furchbarkeit des Geschehens in seiner gesamten Tragweite zu übermitteln, was der nationalsozialistische Rassenwahn verursacht hat. Wir glauben, daß nur mutige und entschlossene Entschlüsse für Menschenwürde und Gerechtigkeit geeignet ist, neues Unrecht schon in seinen Anfängen zu verhindern. Unrecht geschehen lassen ist gleichbedeutend mit Unrecht tun. Wir bitten, darauf hinzuwirken, daß diese Erkenntnis allen selbstverständlich werde, ganz gleich an welcher Stelle sie stehen und welche Funktion sie ausüben. Ohne die hier und da sich regenden Äußerungen eines unverbesslichen Rassenwahnes überschätzen zu wollen, glauben wir doch, daß erhöhte Aufmerksamkeit aller politisch Verantwortlichen erforderlich ist.

Gestapo-Agentin Hauptschuldige

Gießen, 25. Sept. (Dena). Die Spruchkammer Gießen teilte am Donnerstag die gebürtige Schwedin Frau Dagmar Ingart, wegen ihrer Tätigkeit als ehemalige Gestapo-Agentin in die Gruppe der Hauptschuldigen ein und verurteilte sie auf 10 Jahre in ein Arbeitlager. Frau Ingart führte sich 1942 in eine Gießener Widerstandsgruppe ein, deren Mitglieder sie der Gestapo verriet. Von acht Verurteilten dieser Gruppe wurde im Februar 1943 der Kunstmaler Heinrich Will in Pommersheim bei Frankfurt hingerichtet, während der Theologieprofessor Kaufmann zum Tode verurteilt, aber später begnadigt wurde. Wills jüdische Ehefrau kam in einem Konzentrationslager um. Ein anderes Mitglied der Gruppe, Pfarrer Steiner, hing im Gefängnis Selbstmord. Außerdem bespitzelte Frau Ingart die Bekennertätliche und die Unsankta-Bewegung, indem sie sich erbot, als Kurier Auslandsbriefe zu übermitteln, die sie dann dem ehemaligen Sicherheitsdienst (SD) zuführte.

Truman an das amerikanische Volk

Amerika soll eingreifen, um Europa zu helfen

Washington, 25. Sept. (Dena-INS). Präsident Truman fordert das amerikanische Volk auf, weniger zu essen, damit Millionen von Menschen in Europa und Asien in diesem Winter eine Hungernot erspart bleibe. Truman gab im Verlauf einer Pressekonferenz bekannt, daß er die leitenden Persönlichkeiten des Kongresses auffordern werde, die Einberufung einer Sonder Sitzung des Kongresses über die Unterstützung Europas zu erwägen. Der Präsident gab die Bildung eines Ausschusses bekannt, in dem prominente amerikanische Persönlichkeiten vertreten sind und der das lebenswichtige Problem der Nahrungsmittelkonservierung jedem Amerikaner klar machen soll. Die notwendigen Schritte müßten sofort unternommen werden. Es werde von Tag zu Tag wichtiger, genügend Nahrungsmittel für die hungernden europäischen Völker vor dem Verderb zu bewahren.

Wenn jeder Amerikaner jeden Tag nur eine Scheibe Brot weniger esse, erklärte Truman, würden jährlich 10 Millionen Bushel (ein Bushel = 35,24 Liter) Getreide eingespart.

Truman erklärte, daß durch diese Konservierungsmaßnahmen sowohl Haushaltungsgeld für jede Familie gespart als auch andere, die in verzweifelter Not seien, geholfen werden könnte. Ich bin sicher, daß das amerikanische Volk die außerordentliche Schwere der Lage erkennt und voll und ganz mitarbeiten wird. Die für Montag von ihm zusammenberufenen leitenden Abgeordneten beider Parteien würden sich außer diesem Problem auch mit dem Bericht der Pariser Wirtschaftskonferenz und mit der Frage zu befassen haben, wie die hohen Preise gesenkt werden können. Nach seiner Ansicht könnte es sogar notwendig werden, die im Krieg durchge-

fährten Preis- und Rationierungskontrollen wieder einzuführen.

Truman betonte, die Leiter des Kongresses müßten nun entscheiden, welche Schritte notwendig seien. Die Einberufung einer Sonder Sitzung des Kongresses werde ebenfalls von der Entscheidung dieser Persönlichkeiten abhängen, sei aber vielleicht nicht erforderlich. Der Präsident ernannte Charles Luckman zum Vorsitzenden des neuen Ausschusses, dem 25 andere maßgebliche Vertreter der Gewerkschaften, Farmvereinigungen und Frauenklubs angehören. Zum Bericht der Pariser Wirtschaftskonferenz führte der Präsident aus, daß er diesen gerade empfangen habe und es dem amerikanischen Volk überlassen bleibe, durch seine Vertreter im Kongreß zu bestimmen, wie und in welchem Maße die Hilfsquellen der Vereinigten Staaten zur Unterstützung Europas angewandt werden sollen.

Eine dringliche Warnung von Trygve Lie

Ein Palästinaausschuß — Zusammenarbeit Eckpfeiler der UN

New York, 25. Sept. (Dena). Die UN-Vollversammlung beschloß mit 29 gegen 11 Stimmen bei sechs Enthaltungen die Bildung eines Palästina-Sonderausschusses. Nachdem die allgemeine Debatte zu Beginn der Sitzung abgeschlossen war, richtete der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Trygve Lie, einen dringenden Appell an die Großmächte, sie sollten zum Wohle des Weltfriedens bereit sein, Kompromisse zu schließen. Lie forderte die Nationen auf, zum Geiste von San Francisco zurückzukehren. Es sei unmöglich und unerträglich, zu denken, daß die Unstimmigkeiten unter den Großmächten zu einem Krieg führen würden. Er berichtete die Zusammenarbeit und das Verständnis zwischen den Großmächten als Eckpfeiler der UN und wies auf die Eitelkeit und Angst der Völker der Welt hin, daß sich diese Staaten jetzt

unfähig zeigten, zu einem Übereinkommen zu gelangen. Das Veto ist nach Ansicht Lies ein Symptom. Jedoch nicht der eigentliche Grund der Konflikte zwischen Ost und West. Mit einem Hinweis auf die natürliche Verschiedenheit der Nationen, Zivilisationen, Ideen und Interessen in der Welt sagte Lie, es sei eine unerlässliche Bedingung für den Frieden, daß die einzelnen Staaten sich darum bemühen, auch trotz ihrer verschiedenen sozialen Ideen und Interessen Seite an Seite miteinander zu leben und zu arbeiten.

Andrej Wyschinski, der sowjetische Delegierte, wandte sich energisch gegen die Einbeziehung der Unabhängigkeit Koreas und der Revision des Hallenschen Friedensvertrages in die Tagesordnung. Der Friedensvertrag gewährte Italien die Möglichkeiten für eine normale Entwicklung seiner Wirtschaft.

Canberra, 24. Sept. (Dena-Reuter). Der Leiter der australischen Opposition Robert Menzies erklärte in der Außenpolitischen Debatte des Repräsentantenhauses, die Welt sei durch die Politik der Sowjetunion in großer Gefahr. Menzies beschuldigte einen Teil der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, der sowjetischen Politik nachzugeben und forderte sie auf, sich auf die Prüfung des Mißbrauches des Vetorechtes durch die Sowjetunion und ihrer erhellenden Mitarbeit im Weltfriedensrat zu konzentrieren.

Ein Antrag Schwedens

New York, 24. Sept. (Dena). Die zweite Phase der UN-Vollversammlung — die Arbeitsaufnahme der einzelnen Ausschüsse — begann mit einem überraschenden Schritt der schwedischen Delegation. Schweden brachte eine Resolution ein, wonach der Ausschuß der Vollversammlung vorschlagen soll, daß der Sicherheitsrat die Mitgliedschaftsanträge folgender elf Staaten erwägen solle: Albanien, Bulgarien, Finnland, Rumänien, Italien, Mongolische Volksrepublik, Österreich, Portugal, Rumänien, Transjordanien und Ungarn.

Handelsbeziehungen der Westzonen

Berlin, 24. Sept. (ap). In dem Bestreben, die Handelsbeziehungen zwischen Westdeutschland und Osteuropa zu erweitern, wollen die britische und die amerikanische Militärregierung zur Erörterung eines Handelsabkommens mit Griechenland eine Delegation nach Athen schicken. Außerdem sollen am 15. Oktober ähnliche Verhandlungen in Warschau beginnen. Es ist geplant, den Handel zwischen der britisch-amerikanischen Zone Deutschlands und den Staaten zu fördern, die unter dem sogenannten „Molotow-Plan“ zusammengefaßt sind. Diese Beziehungen haben bisher zu Handelsabkommen mit Jugoslawien und Ungarn geführt. Ferner will man Verhandlungen mit Bulgarien anknüpfen.

Ein Wirtschaftsplan für Südbaden

Mehr Freiheit dem Handel

Freiburg, 25. Sept. (Eigener Bericht). Das badische Wirtschaftsministerium wird mit verschiedenen einseitigen Maßnahmen der immer bedrohlicher werdenden Entwicklung der Wirtschaft entgegenwirken. In der Sitzung des Landtags teilte Wirtschaftsminister Dr. Leubsdorf die Pläne mit, die die Wirtschaft des Landes über die schlimmste Krisenzeit hinwegbringen sollen. Der Minister stellte fest, daß die Betriebe der Industrie in Gefahr seien, mit Rohmaterialien nicht mehr genügend versorgt zu werden. Die Arbeitsintensität habe außerordentlich gelitten, die Arbeitsleistung betrage vielfach nur noch ein Drittel, was sowohl auf die schlechte Ernährung, wie auch auf die

mangelhafte Versorgung mit Gegenständen der täglichen Bedarfs zurückzuführen sei. Während bisher die gesamte Wirtschaft so gut wie ausschließlich von der Besatzungsmacht gelenkt wurde, will sich diese künftig nur noch mit der Kontrolle befassen. Das Ministerium hat einen Produktions-, Export- und Importplan aufgestellt. Erstes Erfordernis sei, daß das Land mehr Produktionswaren zur Verfügung haben müsse, um die Bevölkerung besser versorgen zu können. Nötig sei auch eine Steigerung des Imports. Ohne über mehr Prozentsätze wie bisher frei verfügen zu können, sei der Plan des Wirtschaftsministeriums nicht durchzuführen. Gelegentliche Deblockagen müßten nichts. Das Ministerium werde beantragen, 30% der Produktion der Betriebe dem Handel zur eigenen Initiative zur Verfügung zu stellen, die zur Hälfte dem Export, zur anderen Hälfte der Versorgung der Bevölkerung dienen sollen. seien ebenfalls mehr Freiheiten nötig, besonders hinsichtlich der Preishöhe und der Ausführungsbedingungen. Die Regierung stehe in Verbindung mit schweizerischen Handelskreisen. Aber die Industrieproduktion könne nur erhöht werden, wenn die Ernährungslage, sowie die Frage der Bekleidung eine Besserung erfahre. Auch der Fremdenverkehr sei mit in den Plan einzuschließen. Nötig sei auch, daß der deutsche Rundhollexport aufhöre und durch einen Export von Schnittholz ersetzt werde, was mehr Devisen erbringe. Es sei schließlich noch eine Deblockade von 100 000 Paar Schuhen mit Gummi- und Lederohrlöffel erteilt worden. Das Ministerium bemühe sich zur Zeit, diese Schlußberechnungen.

Heimkehr der Kriegsgefangenen bis Ende 1948

Eine Bitte der Länderregierung erfüllt

Stuttgart, 24. Sept. (Dena). Alle in allererster Hand befindlichen deutschen Kriegsgefangenen werden bis Ende 1948 entlassen und in ihre Heimat zurückgeführt. Mit dieser Mitteilung beantwortete die amerikanische Militärregierung für Deutschland (OMGUS) die vom Länderratdirektorium am 21. Juli beschlossene Bitte an die Alliierten Mächte um Bekanntheit der Pläne über die Entlassung von Kriegsgefangenen. In der von der Pressestelle des Länderrates bekanntgegebenen Mitteilung von OMGUS wird darauf hingewiesen, daß die USA bereits alle deutschen Kriegsgefangenen entlassen haben und alle in belgischen und luxemburgischen Gewahrsam befindlichen Kriegsgefangenen bis Ende September entlassen sein werden. In Frankreich kommen außer den monatlich vorgesehenen zwanzigtausend Gefangenen

weitere fünfthundert Gefangene wegen Verlesens besonderer Hinterhalte zur Entlassung. Die britischen Behörden haben nach der gleichen Mitteilung bekanntgegeben, daß außer den fünfzehnhundert im Monat zur Entlassung gelangenden Kriegsgefangenen weitere Gefangene in Rahmen der Transportmöglichkeiten nach Hause geschickt werden. Auch von den sowjetischen Behörden würden laufend Kriegsgefangene repatriert, jedoch werde dabei kein Monatskontingent zu Grunde gelegt.

Berlin, 24. Sept. (Dena). Ein Transport von 100 000 verwehrt deutschen Kriegsgefangenen wird jetzt nach Mitteilung von OMGUS zur Repatriierung nach Deutschland in der Tschechoslowakei zu sammelt.



Neue Männer im bayerischen Kabinett
In seiner Voll Sitzung am 25. September 1947 nahm der bayerische Landtag die von der CSU-Fraktion vorgeschlagenen Minister mit Mehrheit gegen die Stimmen der SPD und bei Stimmenthaltung der FDP an. Die neuen Minister sind:
Oben links: Dr. Will Ankermeier, Innenminister; oben rechts: Dr. Josef Müller, stellvertretender Ministerpräsident und Justizminister; unten links: Dr. Hans Seidel, Wirtschaftsminister; unten rechts: Heinrich Krebber, Arbeitsminister. (Dena-Bild.)

Protest der Frauen

Stuttgart, 25. Sept. (Dena). Gegen die Entscheidung der Verwaltungen für Ernährung und Landwirtschaft, Kartoffeln für die in der 194. Periode ausfallenden Kartoffelzweigungen kein Ersatz geliefert werden soll, protestierten die Hausfrauenverbände Württemberg-Badens in einem Telegramm an die Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft, wie der Landesverband der Hausfrauen in Württemberg-Baden mitteilte. In dem Telegramm wird erklärt, diese Maßnahmen rufen große Beunruhigung in der Bevölkerung hervor und veranlasse sie, Kartoffeln zu hamstern. Als Ersatz für die ausfallenden Kartoffeln wird die sofortige Ausgabe von Mehl, Nahrungsmitteln, Trockenmilch und Trockenmilch gefordert.

Das Begnadigungsrecht

Stuttgart, 25. Sept. (Dena). Der Württembergisch-Badische Ministerpräsident Dr. Heinrich Mäler, hat den Befreiungsminister ermächtigt und beauftragt, das ihm nach Artikel 54 zustehende Begnadigungsrecht in seinem Namen in folgendem Umfang auszuüben. 1. Soweit Sühnemaßnahmen in Geld zu entrichten sind und die Geldleistung nicht auf einen ganzen oder teilweisen Einziehung des Vermögens beruht. 2. Soweit Geldforderungen auf einer Gebühr, oder Kostenschuld gegenüber der Staatskasse beruhen.

Der Kongreß der SED

Berlin, 25. Sept. (Dena). Im Mittelpunkt des Berliner SED-Partei tags stand das Erbe von Walter Ulbricht, in dem er sich mit der politischen und wirtschaftlichen Lage auseinandersetzte. Ulbricht regte die Wiederherstellung beschädigter und demontierter Betriebe zur Sicherung der Ernährung, die Aufstellung eines Wiederaufbauplanes für drei Jahre an. Dem Marshallplan stelle er einen deutschen Plan gegenüber, der eine Erweiterung des Interzonenhandels und eine gesamtdeutsche Wirtschaftsplanung erhalten und damit die wirtschaftliche Abhängigkeit Deutschlands vom Ausland verhindern soll. Dem Vorwurf, die SED beschränke die persönliche Freiheit, wies Ulbricht zurück. Der Vorsitzende der KPD in der britischen Zone, Max Baumann, übte scharfe Kritik an der Ernährungslage in den westlichen Zonen und sagte, die Bevölkerung werde bei den jetzigen Verfügungsmaßnahmen in einem Winter gehen, wie er noch nie dagesessen sei.

Berlin, 24. Sept. (Dena). Wilhelm Neck und Otto Grothwohl wurden aus der SED-Partei ausgeschlossen. Das einstimmig wieder zu den beiden Vorsitzenden der SED gewählt.

SPD zum Partei-Kongreß der SED
Berlin, 25. Sept. (Dena). Die Pressestelle des Landesverbandes SPD in der SPD gab am Donnerstag eine Erklärung zu dem am Vorabend begonnenen zweiten Partei-Kongreß der SED ab. In dem es heißt, der Parteitag habe beschlossen, dass die SPD die SED als die einzige demokratische Partei auf der Welt anerkenne und sich mit der SED vereinigen werde. Die SPD werde sich der SED anschließen und sich der SED unterwerfen. Die SPD werde sich der SED anschließen und sich der SED unterwerfen. Die SPD werde sich der SED anschließen und sich der SED unterwerfen.

Süddeutsche Allgemeine

Veröffentlicht unter Lizenz Nr. US-WB 113. Herausgeber Dr. J. Peter Brandenburg...

Restauration des Als — ob

Unser J-Mitarbeiter nimmt zu den Wiederaufbau-Problemen Stellung, die sich aus der Zerstörung des Frankfurter Goethe-Hauses...

Als die Fliegerbomben im Kölner Dom einschlugen, fiel das böse Wort vom „Postkartenplunder“...

am Beispiel seines Geburtshauses — „eingeweiht bleibt für alle Zeiten“.

Das freundliche Gesicht

(K) Es war in einem Film zu sehen: Ein teilnehmendes, mitleidendes, mitfügendes Menschengesicht...

An nächsten Vormittag saß der Beobachter dieser Kinoszene im Vorzimmer des Bürgermeisters einer kleinen Stadt...

Gegen absolute Dienstbarkeit

Wünsche und Hoffnungen des scheidenden Gouverneurs Sumner Sewall

Stuttgart, 22. Sept. (Eig. Ber.) Der Mililär-gouverneur von Württemberg-Baden, Sumner Sewall...

warten, daß wir bestrebt sein werden, diese Dinge zu einem bedeutsamen Teil ihres täglichen Lebens zu machen...

Mit dieser Abschiedsansprache eröffnete der Gouverneur eine Reihe von Vorträgen, in denen Offiziere und Beamte der Militärregierung...

Gemeine Denunziation gestählt

Ein Obles Denunziantenstück leistete sich im Juni 1941 eine gewisse Frau Ritter, jetzt Frau Herrlinghaus in Freiburg i. B.

Kann man sich mit diesem Urteil des Freiburger Gerichts zur Not noch abfinden, so muß gegen ein Urteil des Gerichts in Waldshut scharfe Verwahrung eingelegt werden...

Der Herr „Ober“ in Verlegenheit

In eine arge Verlegenheit brachte ein Kriminalkommissar in einem Ostseebad den Oberkellner einer Bar...

Deutschland-Rundschau

Verleite Westonen

Nürnberg. (Dona.) Hans Klapper, der erste Beobachtungsleiter im Berufsverfahren gegen Hans Frische...

München. (Dona.) In der Nacht zum Dienstag wurden Makenkreuze in schwarzer Farbe auf drei Gabeln von 186 jüdischen Opfern des Faschismus im KZ-Friedhof Schwabhausen bei Landsberg gemalt...

Dachau. (Dona.) Der ehemalige Kappelerführer des Konzentrationslagers Metelskahn, Georg Schneider, wurde von einem amerikanischen Militärgericht...

Frankische Zone

Ubelnagel. Ein Militärgericht verurteilte einen 48-jährigen Briefschreiber zu zwei Monaten Gefängnis...

Konstanz. Der Wasserpegel des Bodensees ist einen guten Meter unter dem Normalstand des vorigen Jahres gesunken...

Erlangen. Eine langgesuchte Opferrückgabe konnte jetzt auf irischer Tat erlappt werden...

Saarburg. Im Kreis Saarburg ist bei den Nachwahlen ein hoher Prozentsatz von Stimmenthaltung und ungültigen Stimmen als Protest gegen die Abtrennung von Saargebiet...

Sowjet-Zone

Zwickau. (Dona-Dpd.) Eine Delegierten-Konferenz des Zwickauer Steinkohlenreviers versetzte in Nenzen der Bergleute auf 2 1/2 der Deputatskante zu Gunsten der Volkssolidarität.

Verzerrtenstadt Berlin

Berlin. (Dona.) Um dem herrschenden Kleingeldmangel abzuhelfen, hat der Kontrollrat die Prägung neuer Fünf- und Zehnpfennig-Münzen genehmigt...

Requiem für René Schickele

Von Balder Olden

In Badenweiler, wo der deutsch-französische Dichter René Schickele viele Jahre gelebt hatte, wurde ihm in diesen Tagen ein Gedenkstein gesetzt...

Der Name René Schickele leuchtete auf, als er gerade sechszehn Jahre alt war, Gymnasiast in Straßburg...

Schickele, Sohn eines Eisenhütten-Soldatenblut und Bauernblut — und einer rein französischen Mutter, wurde in ein deutsches Gymnasium geschickt...

schrift heraus, „Die Stürmer“, und um ihn sammelte sich alles deutschsprachige junge Romane, das es damals im Elsass gab...

In Berlin gab René eine Zeitschrift heraus, „Das Neue Magazin“, in der ein Dutzend Namen zum ersten Mal gedruckt wurden...

beim umgeben. Vielleicht war das gut, sie fanden doch wieder ein Dach und René schrieb seinen ersten Roman...

Ein paar Jahre später zog die Familie nach Paris. René war Korrespondent der „Neuen Straßburger Zeitung“, einer neugegründeten Avantgarde...

Oh, die wenigen, wenigen Jahre der deutschen Republik. Ein Invalider, aber abgeklärt, weise mit den Kräften haushaltend...

retten war. In seinem letzten deutsch-geschriebenen Roman „Flaschenpost“ schildert er, wie schon das Herannahen des zweiten Weltkrieges einen hochgeehrten sensiblen Geist verheert...

„Ich war krank, ich bin krank“, schrieb er mir im März 1939. „Das Asthma ist seit der Besetzung Prags ganz schlimmer.“

Von den Stuttgarter Bühnen

München in den Schreiber-Theatern

Wie einen rasch dahinschwindenden Traum erleben wir Manfred Hausmanns moderne Urdine-Dichtung „Lilofeer“...

Zwar realistischer und zugleich moralischer, aber doch auch märchenhaft war der Beginn der Spielzeit in den Kammeropern.

Oh, die wenigen, wenigen Jahre der deutschen Republik. Ein Invalider, aber abgeklärt, weise mit den Kräften haushaltend...

schilf Eilen Krug dem Stuttgarter Publikum vorstellt. Der große Beifall beider Vorstellungen war berechtigt und verdient...

Kultur-Rundschau

Milano. Der große italienische Dirigent Arturo Toscanini wird zu Beginn des kommenden Jahres wieder in seine Heimat zurückkehren...

Russische Filme. Zwei Filme, die militärische Themen behandeln, werden zur Zeit in den Studios der Sowjetunion gedreht...

Baden-Baden. Eine Gedächtnisfeier wird mit Werken des 1942 in Berlin verstorbenen Professors Rudolf Heilmann...

Kleine Bühnenrevue

Die Bayerische Staatsoper München hat ihr dienstliches altes Mitglied, den bekannten Bassisten Kammermüller Paul Bender zum Ehrenmitglied ernannt...

Staatsbesuch bei uns

Der Sinn eines Staatsbesuches erschöpft sich natürlich nicht in den Begrüßungsansprachen und konventionellen Reden, die bei einer solchen Gelegenheit nun einmal ausgewechselt werden.

Württembergisch-Badische Regierung in Karlsruhe zu Gast

Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier: Wiedervereinigung mit den Süddeutschen Württemberg-Badens ist erster Wunsch

Auf Veranlassung von Oberbürgermeister Töpfer stattete am gestrigen Tage die Württemberg-Badische Staatsregierung mit Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier an der Spitze Karlsruhe einen Besuch ab, um an Ort und Stelle die besonderen, über den Rahmen des Allgemeinen hinausgehenden Probleme der Stadt kennen zu lernen und mit den leitenden Persönlichkeiten Karlsruhes zu besprechen.

Nach kurzer Begrüßung im Neuen Rathaus, wovon wir leider nichts berichten können, da sie unter Ausschluss der Presse stattfand, trafen die Gäste gegen 11 Uhr im Saal der Oberpostdirektion ein, wo Oberbürgermeister Töpfer vor ihnen und vor Vertretern der Stadt und öffentlichen Körperschaften in kurzen Zügen ein Bild der besonderen Schwierigkeiten Karlsruhes zeichnete.

wie auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet — dem Eindruck nicht vertrieben, daß in bezug auf die beiden Landesteile Württemberg und Baden nicht immer mit gleichem Maß gemessen werde.

Auf kulturellem Gebiet liegt uns vor allem der Wetterbestand unserer Technischen Hochschule am Herzen, der durch ihre Tradition und wirtschaftliche Bedeutung ausreichend begründet sei.

Landwirtschaftsminister Stöckh fällt sich sehr kurz und erklärt, daß er — um die Harmonie des Tages nicht zu stören, zu den fast wie eine Ankündigung klingenden Vorwürfen Oberbürgermeister Töpfers am kommenden Mittwoch im Landtag eine Erklärung abgeben werde.

Wirtschaftsminister Dr. Veit führte aus, daß er es wohl nicht besonders zu betonen brauche, daß ihm als Sohn Karlsruhes und ehemaligem Oberbürgermeister das Schicksal der Stadt ganz besonders am Herzen gewachsen sei.

Regierung dahin, beide Landesteile gleichmäßig zu behandeln. Man müsse sich darüber klar sein, daß der kommende Winter wirtschaftlich mindestens ebenso hart sein wird, wie der vergangene, ja, wenn er klimatisch dem vergangenen gleichen sollte, dann würde er noch schwieriger werden.

Kultusminister Bäuerle erklärte, daß er zu einem Teil der gemachten Vorwürfe heute nicht Stellung nehmen könne, da er nicht vollständig darüber informiert sei.

Oberbürgermeister Töpfer dankte den Rednern und gab dem Wunsche Ausdruck, daß der Besuch der Regierung in Karlsruhe zu einer Verständigung in Zweifelsfragen führen und erfolgreich sein werde.

Kleine Karlsruher Chronik

Schwerer Verkehrsunfall. Als auf der Eitlinger-Allee ein Personenkraftwagen nach links in die Nürnbergstraße einbog, mußte der Fahrer eines nachfolgenden Personenkraftwagens, der gerade überholen wollte, zur Vermeidung eines Zusammenstoßes in voller Fahrt ebenfalls nach links einbiegen.

verhängnisvoll auswirkende Kirchenspaltung herbeizuführen, wäre er der größte Heilige der Christenheit geworden.

Die SAZ gratuliert Die Eheleute Leopold Hübner in Bulach, Litzenhardsstraße 67, feierten am vergangenen Sonntag das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Rationen für die dritte Woche

Best. Erwachs. (11, 21, 21): Kl.-Abschn. III 500 g, Abschn. III 1900 g, C 1000 g, Jugendl. (12, 22, 32): Kl.-Abschn. III 500 g, Abschn. III 1900 g, C 1000 g, Kinder (13, 23, 33): Kl.-Abschn. III 500 g, III 1900 g, III (ZW) 500 g, C 1000 g, Kleink. (14, 24, 34): Kl.-Abschn. III 500 g, B 1000 g, Kleink. (15, 25, 35): Kl.-Abschn. III 500 g, III (ZW) 200 g, Säugl. (16): III (ZW), III (ZW), IVa (ZW), L (ZW) je 200 g = 1000 g.

Neubesetzung im Staatstheater

Paul Kachelrieß als „Maurice“ Nach dem „Florestan“ sang der von Oldenburg an das Badische Staatstheater neuverpflichtete jugendliche Heldentenor Paul Kachelrieß nun erstmals auf unserer Bühne eine Partie, zu deren Bewältigung ein Sänger „Erbe bekennen“ muß.

Zur Frage der Wiedervereinigung

Im Glauben sprach im Rahmen einer Vortragsreihe der katholischen Arbeitsgemeinschaft Prof. Dr. K. Adam aus Tübingen. Von den Wurzeln der Reformation, den unheilvollen Mißständen der damaligen katholischen Kirche ausgehend, nahm der Redner zu Luthers Reformation und Gründung einer neuen Kirche Stellung.

Die Plakatsäule

Kartoffelinkellerung 1947/48 — Nachsüßerschäfte. Für die Verbraucher, denen eine Vorbestellung nicht möglich war, erfolgt die Ausgabe der Einkelungskartons durch nachbetriebe Geschäfte, die bereits für die Annahme der Nachzügler-Bestellpläne vorgesehen waren.

Aus den Konzertsälen

Hans Kraacke brachte in einem von der Konzertdirektion Neufeldt veranstalteten Konzert eigene Kompositionen zu Gehör. Während seine Klavierwerke — Suite im alten Stil, vier Tänzebilder und eine Sonate in G — eine bestimmte kompositorische Richtung und die frei von jeder Anlehnung sich individuell entwickelnde schöpferische Inspiration verrät, lassen verdichtete seine Lieder, von Winny Pietsch-Sopran, eindrucksvoll vorgetragen, Beachtung.

Radio Stuttgart sendet

Freitag, 26. Sept.: 6.00 Frühmusik; 6.30 Gymn.; 6.45 Nachr.; 7.00 Melod.; 7.30 Landfunk; 8.00 Stimme Amerikan.; 8.30 Morgenstund...; 9.00 Haus u. Heim; 9.45 Nachr.; 10.00 Schulf.; 11.30 Kinderfunk; 12.00 Kult. Vorschau; 12.05 Musik z. Mittagst.; 12.45 Nachr.; 13.00 Musik z. Mittagst.; 13.15 Anschlagpl.; 13.25 Musik-Desert; 14.00 Schulfunk; 15.30 Einlad.; 17.30 Musik. Intermezzo; 18.15 Aktuelles u. Wissenswertes; 18.30 Sport; 18.45 Familien sprechz. SPD, 19.00 Stimme Amerikan.; 19.45 Nachr.; 20.00 Operette u.

Verkehrstaktnehmer für Kraftfahrzeuge

der Polizei, Feuerwehr und amerik. Militärpolizei, die sich durch besondere Signale bemerkbar machen, schon bei ihrer Annäherung freie Bahn zu schaffen. Alle Fahrzeugführer haben zu diesem Zweck rechts heranzufahren und vorübergehend zu halten.

Verkehrstaktnehmer für Kraftfahrzeuge

der Polizei, Feuerwehr und amerik. Militärpolizei, die sich durch besondere Signale bemerkbar machen, schon bei ihrer Annäherung freie Bahn zu schaffen. Alle Fahrzeugführer haben zu diesem Zweck rechts heranzufahren und vorübergehend zu halten.

Veränderung der Badestellen

Beginn im Vierortbad: Für Schwimm-, Wannen-, medizinische und Kurbäder ab sofort 8.00 Uhr (statt bisher 8.30 Uhr), Kassen-schluß für Schwimmbäder 17.00 Uhr, Wannenbäder 18.30 Uhr, medizinische Bäder 18 Uhr, Kurbäder 17 Uhr.

Der Obst- und Gartenbauverein

Karlsruhe-Höppert tritt am Sonntag, den 28. September, 14 Uhr, im Gasthaus „Zum Eichhorn“ mit einer Werbeveranstaltung vor die Öffentlichkeit. Damit verbunden ist eine Obstschau und ein Vortrag von Direktor Seitzer, dem Geschäftsführer des Württembergisch-Badischen Landesobstbauvereins Stuttgart, über Winterarbeiten im Obst- und Gartenbau.

Schlagercocktail

21.00 Zum Festerabend; 22.00 Rück in d. Welt; 22.15 Kammermusik; 22.45 Nachr.; 22.50 Beschwingt u. heiter; 23.20 Ballettmusik v. Schubert.

Lokalredakteur: Helmut Haag, Karlsruhe; Redaktion: Waldstr. 28, Tel. 8536-8537; Anzeigenannahme und Vertrieb: Fa. H. H. Karlsruher, Karlsruhe, Tel. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45.

